

Sektion Davos

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



MUNGGAPFIFF 98.

NACHRICHTENBLATT SAC SEKTION DAVOS

AUSGABE
NOVEMBER 2023

INHALT

VORWORT - WERNER STURM	3
TOUREN	4
TOURENPORTAL SAC - NEUE FUNKTIONEN	5
SRSO	6
WHO IS WHO - ISABELLE DAIGLE	13
ALPINQUIZ	14
UMWELT	16
INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND	18
HÜTTEN	21
VORTRAG - RÜCKBLICK	24
BOLTING GRIALETSCHE	26
TECHTALK SEILE	30
CHLAUS HOCK	31

IMPRESSUM MUNGGAPFIFF NR. 98

Herausgeberin:

SAC Sektion Davos
7270 Davos Platz
www.sac-davos.ch
info@sac-davos.ch
Kontonummer GKB, Chur
IBAN CH04 0077 4110 2860 3170 0

Der Munggapfiff erscheint 4x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss kommende Ausgabe:

15. Februar 2023

Auflage: 1200 Exemplare

Druck: Buchdruckerei Davos

Redaktion:

Monica Glombik / Gabi Schneebeili /
Franz Südmeyer (Layout & GL)
munggapfiff@sac-davos.ch

Titelbild:

Biancogrät - Franz Südmeyer

Inserate:

Franz Südmeyer
munggapfiff@sac-davos.ch

Die gesamte Auflage
dieser Ausgabe wird
durch die Post
klimaneutral
versendet.



WAS FÜR EIN GOLDENER «HÜTTEN-HERBST»

Sicher habt Ihr diesen Spätsommer und Herbst 2023 auch genossen: für Bergsport-Begeisterte war das Wetter ja mehr als ideal. Fast alle Sport-Variationen konnten noch bis Ende Oktober betrieben werden. Und auch unsere Hütten wurden noch bis Ende der Saison (Mitte Oktober) sehr intensiv genutzt.

Auch ich habe diesen goldenen Herbst genossen und viel Zeit in der Natur verbracht. Das konnte ich gut mit meiner neuen Aufgabe kombinieren: mit insgesamt sieben Hüttenbesuchen in rund drei Monaten seit meinem Start als Hüttenchef konnte ich die Hüttenwarte-Paare doch schon etwas kennen lernen und auch das eine oder andere Thema rund um die Hütten bereits konkret angehen.

Gerne stelle ich mich an dieser Stelle auch kurz vor: mit 58 Jahren bin ich auch nicht mehr der Jüngste; bin seit 36 Jahren mit meiner Frau Christa verheiratet und wir haben drei erwachsene Söhne. Gebürtig stamme ich aus dem Südschwarzwald, sehr nahe der Grenze zur Schweiz. Inzwischen lebe und arbeite ich seit über 30 Jahren in der Schweiz. Von Beruf bin ich ursprünglich Geomatiker und habe im Anschluss Betriebswirtschaft und Management studiert.

Nach 25 Jahren als CEO im Infrastruktur-Umfeld habe ich mich entschieden nun beruflich etwas «kürzer zu treten» und nur noch ein paar Mandate wahrzunehmen. In diesem Zuge sind wir neu nach Davos, bzw. etwas oberhalb auf den Kleinen Weiler Mittel Bedra (im Flüelapass-tal) mitten in die geliebten Berge gezügelt.



Das bedeutet wieder mehr Zeit für die Berge und Bewegung. Den Bergsport habe ich als Jugendliche durch meinen Vater entdeckt und bin nun seit gut 45 Jahren «alpin» im ganzen «Alpen-Bogen» und darüber hinaus (Anden) unterwegs. Dazu habe ich mir auch noch ein paar sportliche Ziele gesetzt und bezeichne daher unser neues Domizil hier oben gerne auch als mein «Basecamp».

Persönliche freue ich mich nun auch sehr auf den bevorstehenden Winter und darauf, neue Spuren in den Tiefschnee zu ziehen. Und auch darauf, noch mehr von Euch persönlich kennen zu lernen. Gerne auch einmal auf einer gemeinsamen Sektions-Tour. Spätestens jedoch die GV zu Beginn 2024 wird dann hoffentlich eine Gelegenheit dazu sein.

An der Stelle möchte ich mich für das herzliche «Willkommen» und das erwiesene Vertrauen des Vorstandes bedanken. Es bereitet mir viel Freude, meine beruflichen Erfahrungen für die Sektion und deren Hütten hier in und rund um Davos einzubringen.

Euer neuer (designierter) Hüttenchef
Werner Sturm

12. / 13. 8. 2023

KLETTERN IM ALBIGNA GEBIET

Tourenleiter: Claudia Bodenwinkler und Priska Fenk

Text: Florian Welz

Teilnehmer: Yvonne, Priska, Manuela, Valeria, Dominik, Claudia und Florian

1. Tag:

Kletterroute «Mild West», 12 Seillängen auf den Gipfel «Piz dal Päl», danach kurzes Ausklettern im Klettergarten und einen «Schwumm» im See, bevor es dann Znacht auf der Hütte gab.



2. Tag: Kletterrouten «Via Meuli & moderne Zeiten» 11 Seillängen auf den NW-Vorbau von Punta da l'Albigna. Danach zurück zur Hütte, Kaffee und Kuchen wartete auf uns 😊.

Traumhaftes Wetter, traumhafte Kletterei und eine traumhafte Gruppe! Was will man mehr?

Vielen Dank an die Leiter, die diese Tour ermöglicht haben, nicht nur beim Klettern top sondern auch bemüht, dass die Gondel «effizient» für in Tals genutzt wird.



neue Funktionen

TOURENPORTAL SAC

Der SAC Gesamtverband hat das SAC Tourenportal erneuert.

Auf der Website können im Tourenportal die Bergtouren angesehen und geplant werden.

Die Zugangsrouten sind aktualisiert worden und die Daten von verschiedenen Anbietern z.B. Swiss TOPO, Skitoureguru, ... sind zusammen eingearbeitet worden. Auch werden die aktuellen Lawinenwarnsituationen direkt angezeigt. Schaut doch mal herein und lasst euch überraschen.

Link: <https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/>

SAC Tourenportal

Unterschiedliche Werkzeuge

Neu mit dem Winterstart-Update

- Themen Sommer, Winter, Profil für intuitivere Nutzung
- Standortabfrage (Punktinformation) mit Distanz und Höhendifferenz zum eigenen Standort
- Vereinfachte Navigation
- Abfrage von Schutzgebiets-Bestimmungen
- ...



SAC Tourenportal

Unsere Arbeit Schneesport-Daten neu aus einem Topf



Kommender Winter

- Identische Routenverläufe auf allen Kanälen
- Laufende Erweiterung Routenset mit Skitoureguru-Bewertungen
- Datenbasis für zukünftige Anwendungen

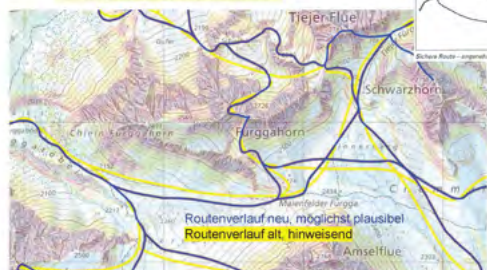


➔

Digitalisierung

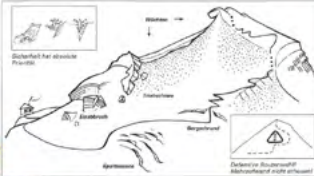
SAC Tourenportal

Neue Datenqualität Wintererrouten



Spannungsfeld

- Begehbarkeit versus Sicherheit



Definition: Bestimmung der Markierungsorte unter anderem

Grundlagen:

- Bestes Kartenmaterial
- GPS-Tracks
- Steil-, Lawinen-, Absturzgelände
- Schutzgebiete
- Luftbilder Sommer und Winter
- User-Feedbacks
- Daten Gletscherschwund
- ...

Digitalisierung

12.10.2023

15./16.9.2023

ZERVREILAHORN

Tourenleiter, Bilder und Text: Urs Liebing
Teilnehmer: Thomi, Feldi, Sämi, Ronny

Der Südgrat ist die einfachste Klettertour auf das Zervreilahorn: Einige Seillängen im 3. bis knapp 4. Grad mit einer kleinen Nervenflatterstelle.

Wir kletterten mit den Bergschuhen und liesen uns auch vom wenigen Nieselregen nicht an der Gipfelbesteigung hindern. Beim Abstieg vom Gipfel seilten wir 3 Mal kurz ab und stiegen dann zum Teil weglos zur Läntahütte hinunter, wo uns Thomas, der Hüttenwart, freundlich begrüßte und gut bekochte.

Am nächsten Tag stiegen wir über die Bocca die Fournée in Richtung Piz Cassimoi auf. Das Wetter wurde immer garstiger und die Felsen rutschiger, so dass wir uns zum Umkehren entschieden und wieder über die Läntahütte zum Zervreilasee abstiegen. Auf der Heimfahrt Kaffee und Kuchen in Vals und ein Znachtessen in Chur gehörten auch noch zur Tour.



Zum Teil mit Tauen gesicherter Aufstieg zum Piz Cassimoi



Zervreilahorn und -see



Feldi am Zervreilhorn S-Grat



Thomi, Ronny, Sämi und Feldi
im Abstieg zur Läntahütte



Fundamente Bügelhänger
Skilift Schatzalp, Davos Platz



HOCHBAU
TIEFBAU
GEOTECHNIK

DIE KUNST, VERGNÜGEN ZU ERMÖGLICHEN

Mühlestrasse 5 | 7260 Davos Dorf | t +41 (0)81 410 15 20
www.diag-ing.ch | info@diag-ing.ch

15. - 21.10.2023

J&S LAGER TESSIN

Tourenleiterin und Text: Bettina Leimgruber

Teilnehmer: Flavia Gadmer, Leo Guler, Joelle Sutterlüty und Curdin Hülsen

Da der ganze Herbst sehr sehr warm war, musste ja mal ein Wechsel kommen... aber bitte nicht genau auf unsere Tourenwoche.

Leider wurden wir nicht erhört, Südföhn kam und jeder weiss, was das fürs Tessin bedeutet:-(

Doch wir liessen uns natürlich nicht entmutigen, dieses Jahr waren wir in Arcegno in einem Ferienlager untergebracht, zusammen mit J&S Thurgau. So konnte uns das Wetter nicht einschüchtern, spätestens am Abend im Speisesaal wars ja dann wieder trocken.

Den Sonntag starteten wir mit einer Boulder- und Klettersession in Chur... Gott musste ich da einstecken, meine Beweglichkeit und Körperspannung liess sehr zu wünschen übrig. Es wurde mir gnadenlos um die Ohren gebouldert, aber Spass hats gemacht. (Immerhin war ich nicht die einzige, die am nächsten Tag Muskelkater hatte.)

Am Montag wurden wir in Thusis von den Thurgauern mit einem Bus abgeholt. Nun waren wir Total 15 Kinder und 4 Betreuer. Es konnte los gehen.

Ein Klettergarten ob Bellinzona war für die eine Gruppe der erste Halt. Schön wars, wieder am Fels zu sein. In Arcegno angekommen wurden Zimmer bezogen und es ging zum gemütlichen Teil über.

Unsere Gruppe liess das Auto am nächsten Tag stehen und ging gleich **in Arcegno klettern**. Es wurde geklettert wie verrückt, alle wuchsen über sich hinaus. Und keine Leute weit und breit. Am späteren Nachmittag gabs dann das obligate Gelato, egal was die Temperaturen sagten.

Nachdem das Znacht wieder eher mässig gut und sehr knapp berechnet war (wir wurden vom Lagerhaus beliefert), beschlossen wir die nächsten Tage selber zu kochen, was den Gourmet Spiegel extrem anhob... geht doch nichts über Risotto, Älplermagronen, etc...



Am **Mittwoch war Mehrseillängen-Tag** angesagt in Torbeccio. Nach einer kurzen Einführung waren wir startbereit. Leo und Curdin grasten alle Routen ab, ich hörte nur immer: wir machen noch eine, gesehen habe ich sie bis zum Gelato nicht mehr... Joelle und Flavia kletterten danach noch bei den schwierigeren Ein/Zweiseillängen. Die Zeit huschte nur so vorbei.





Und dann **am Donnerstag** war die Aussicht eher trüb und nass. Der dumme Wetterbericht hatte ausnahmsweise mal recht. So übten wir uns im Abseilen, Selbstaufstieg und am Schluss wurde ich noch mit einem Flaschenzug über den Balkon hochgezogen. Am Nami hiess es Slaklinen und Klettern in Fels mit Wasserlöchern:-) Nach dem Gelato pflanzen wir die nächsten zwei Tage.

Leider hatte er für Freitag sehr starke Niederschläge, die bis in den Samstag reingingen. Irgendwie machte es kein Sinn, bis Samstag zu bleiben.

So hiess das Programm für Freitag Kletterhalle oder Hallenbad mit Rutschen in Bellinzona und danach heim.... und die Davoser wollten natürlich alle in das Hallenbad. Ich habs knapp als Nichtschwimmer überlebt, aber es war der strengste Tag....

Vielen Dank allen, die bei der Woche beteiligt waren. Es war super! Wir Davoser waren eine kleine, aber superfeine Truppe.

Wo es uns wohl nächstes Jahr hinverschlägt?

SAC Regionalzentrum Skitmountaineering Ost WETTKAMPFMÄSSIG IN DIE BERGE?

Das wettkampfmässige Skitouring spricht nicht jeden Jugendlichen an, aber einige mögen es sportlich. Das SAC Regionalzentrum Ski Mountaineering Ost (SRSO) verfügt über ideale Voraussetzungen, damit ambitionierte Jugendliche beim winterlichen Bergskisport optimal gefördert werden.

Christian Wenk, Vorstandsmitglied und Sponsoring-Verantwortlicher SRSO, vertrat im Interview mit dem Munggapfiff vieles rund um das Regionalzentrum.



Munggapfiff (MP): Welche Zielsetzung verfolgt das Regionalzentrum?

Christian Wenk (CW): Wir möchten in erster Linie junge Leute dazu ermutigen, «Ski Mountaineering» (SkiMo) oder eben das traditionelle Skitourengehen auch in Wettkampfform zu betreiben. Dabei steht aber sicher der sportliche Erfolg im Zentrum. Letztendlich ist es das Ziel, unsere Athletinnen und Athleten für einen Übertritt in die Nationalmannschaft des SAC vorzubereiten.

MP: Ab welchem Alter und bis zu welchem Alter nehmt Ihr Jugendliche auf?

CW: Die Jugendlichen sollten zwischen 12 und 18 Jahren sein.

MP: Wer darf im Regionalzentrum trainieren? Gibt es Aufnahmekriterien?

CW: Die Aufnahmekriterien werden durch den «Testing Day» des SAC, der jeweils im Frühjahr nach Ablauf der Saison stattfindet, definiert. Allerdings nehmen wir ambitionierte Mädchen und Jungs auch gerne schon vorher in die Trainingsgruppe auf, damit sie sich ein Bild machen und dann am darauffolgenden Testing Day reüssieren können. Ich möchte hier auch insbesondere junge Damen ansprechen: Im Moment sind wir da stark unterbesetzt und es wäre super, wenn wir wieder ein paar Damen im Kader hätten. Die Dichte an der Spitze ist bei den Damen im Moment noch nicht so eng wie bei den Herren und im Hinblick darauf, dass SkiMo ab 2026 olympisch ist, wäre das sicher eine Chance mit Fleiss und etwas Glück gar an einer Olympiade teilnehmen zu können. Im Januar 2024 werden wir wieder einen «Schnuppertag» durchführen; wir würden uns freuen, möglichst viele sportbegeisterte Jugendliche kennenzulernen.

MP: Was wird denn trainiert?

CW: Bei SkiMo als Ausdauersportart geht es natürlich in erster Linie um Kondition und Kraft. Allerdings ist es ein sehr technischer und vielseitiger Sport. Die Lauftechnik mit den Fellen,



Gemeinsame Trainings und Wettkämpfe in imposanter Umgebung

Foto: Luca Gisler, SRSO



Der zeitsparende Fellwechsel muss geübt sein

Foto: Luca Gisler, SRSO

aber auch die sogenannten Fellwechsel und die Skitechnik sind sehr entscheidend. Somit wird der Fokus in den Trainings vor allem auch auf diese Dinge gelegt. «Kilometerfressen» kann man auch selbständig.

MP: Wie oft finden Trainings statt?

CW: Das hängt etwas von der Zeit ab. In der Vorbereitung wird dreimal die Woche trainiert (Kraft, Kondition, Koordination). Während der Saison ebenfalls dreimal, dabei zweimal draussen, wenn möglich auf Schnee, und einmal in der Halle. Zudem haben wir mehrere Trainingswochenenden und mehrtägige Lager, eines davon mit den anderen Regionalkadern in Zermatt.

MP: Welchen zeitlichen Aufwand muss vom Jugendlichen aufgebracht werden?

CW: Der Trainingsaufwand der geführten Trainings ist somit bei ca. 5 - 6 Stunden die Woche. Während der Saison kommen dann die Wettkämpfe dazu (ca. 5 - 10 Stunden). Der zusätzliche Aufwand ist dann natürlich individuell. Ich denke gesamt-haft dürften es zwischen 6 und 10 Stunden sein pro Woche.

MP: Wie hoch ist der finanzielle Aufwand? Welche Unterstützung vom Regionalzentrum oder vom SAC-Zentralverband kann erwartet werden?

CW: Selbstverständlich ist eine renntaugliche Tourenausrüstung nicht ganz günstig. Allerdings besteht die Möglichkeit, Ski und Bindung über das Regiokader zu mieten. Die Ski stehen auch für Schnuppertrainings zur Verfügung. Zudem haben wir mit unserem Partner Rätikon Sport Topkonditionen für unsere Sportlerinnen und Sportler aushandeln können.

Weiter profitieren unsere Athletinnen und Athleten auch jedes Jahr von topmoderner Kleidung sowie mehreren Skifellen, die von unseren Hauptsponsoren Dynafit und Colltex zur Verfügung gestellt werden.

MP: Wieso ist die Region Davos der ideale Ort um im Regionalzentrum zu trainieren?

CW: Davos und Umgebung ist einerseits sehr schneesicher und hat eine top Infrastruktur. Mittlerweile sind oder waren auch schon die ersten Athleten von uns an der Talentschule oder am Sportgymnasium.

Sich da mit Spitzensportlern aus anderen Bereichen (vor allem Langlauf und Ski Alpin) zu vergleichen und zu messen ist natürlich ebenfalls sehr förderlich. Zudem hat Davos auch eine gewisse Tradition, was Skitourenrennen betrifft (Davos Ski-Mo Festival, früher Davos Race) und wird auch von der Nationalmannschaft immer wieder als Stützpunkt für Zusammenzüge und Selektionsrennen genutzt. Eigentlich fehlt hier nur noch ein fixer Termin für ein Rennen im Swiss Cup oder Weltcup ...

MP: Wo finden Wettkämpfe statt?

CW: Die regionalen Wettkämpfe finden vor allem im Bündnerland, im St. Galler Oberland, in Glarus und Appenzell statt. Nationale Wettkämpfe gibt es z.T. in der Innerschweiz und dann aber vor allem in der Westschweiz, wo Skitourenrennen eine etwas grössere und längere Tradition haben als bei uns in der Deutschschweiz.

MP: Wo melden sich interessierte Jugendliche oder Sektionsverantwortliche, die Talente ausmachen?

CW: Auf unserer Website www.ski-mountaineering.ch findet man viele nützliche Informationen und kann sich unter dieser Adresse bei André Müller (Cheftrainer) melden: info@ski-mountaineering.ch. Selbstverständlich darf man sich aber auch über den Vorstand bei uns melden.

MP: Wie erfolgreich waren oder sind die Mitglieder des Regionalzentrums?

CW: Schon ziemlich früh schaffte es das Regiokader, Athleten in die Nationalmannschaft zu bringen. Mit Arno Lietha und Patrick Perreten sind im Moment ein Weltmeister, ein Europameister und Gewinner des Sprintgesamtweltcups aus dem SRSO gekommen. Mit den beiden genannten und Jon Kistler sowie Andri Kaufmann sind im Moment vier ehemalige SRSolter im Kader der Nationalmannschaft. **Das darf sich, glaube ich, sehen lassen.**

MP: Herzliche Gratulation zum bisher Erreichten und weiterhin viel Erfolg auch mit hoffentlich vielen neuen Athlet:innen.

Übrigens: Für jeden gibt es an den abendlichen Trainings von Davos Skimountaineering die Möglichkeit, an seiner Kondition zu feilen.

Lass dich auf den Newsletter setzen: daniel.buehlmann@spin.ch

Und wer Wettkampfluft schnuppern will: In der Nähe findet der Pizol Altiski am 24. Februar 2024 in Wangs-Pizol statt. Infos dazu unter www.altiski.ch.



Wissen Sie wer anderen eine Grube gräbt?

**Wasserfassungen
Hangsicherungen
Bachverbauungen
Erdarbeiten Mulchen**

**Christian Kessler Tiefbau
Dahlienstr. 1 7302 Landquart
kessler-stels@spin.ch
079 406 71 72**

Damit Sie nicht selbst hineinfallen!

ISABELLE DAIGLE - SENIORENCHEFIN TOUREN



Isabelle Daigle

Warum bist du im SAC?

Ich bin gerne mit Gleichgesinnten in den Bergen unterwegs und kann von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen vieles lernen. Der SAC bietet neben Touren auch andere Möglichkeiten weiterzukommen, wie Kurse und Bücher.

Eine besondere Erinnerung aus der SAC Zeit?

Ich bin viel mit dem SAC unterwegs und habe so viele schöne Wanderungen miterleben dürfen!

Ich erinnere mich gerne an meine erste SAC-Wanderung auf das Gfrohnhorn, oder meine erste Tourenwoche bei Lauenen. Eine Wanderung, die für viele, die dabei waren, sicher in Erinnerung bleiben wird, ist die «Steinpilz-Wanderung» auf den Hohliecht!

Welche Tour empfiehlist du gerne weiter?

Wir wohnen in so einem schönen Kanton, es ist fast unmöglich, eine einzige Tour zu empfehlen! Mir gefallen besonders Wanderungen, wo man auf Bergseen trifft, wie zum Beispiel bei den Jöriseen, oder bei Crap Alv, Fuorcla Pischa, Heuberger, Flüeseen, Surettaseen. Na ja, es hat so viele!

Gibt es einen Gegenstand, der immer mit dabei ist?

Meine Wasserflasche: Währenddessen andere Teilnehmende mit der Hälfte ihrem mitgenommenen Wasser am Abend heimkehren, bin ich ständig auf der Suche nach dem nächsten Brunnen. Ich käme nicht weit ohne!

Gabi Schneebeli

FRAGEN RUND UM DIE BERGE UND DIE BERGSTEIGER:INNEN

ALPINISMUSQUIZ

1. **Wie heisst der höchste Berg von Graubünden mit 4049m?**
 - a) Piz Bernina
 - b) Piz Vadret
 - c) Tinzenhorn
2. **Von wo nach wo geht die Bündler Haute Route?**
 - a) St. Moritz - Davos
 - b) Klosters - Disentis
 - c) Landquart - Scuol
3. **Wann ist das Klettergebiet Seehorn eingerichtet worden?**
 - a) 1958 b) 1968 c) 1978?
4. **Wo stand 1934 der erste Bügellift der Welt?**
 - a) Bolgen b) Bünda c) Schatzalp
5. **Wie ist die Bewertung der schönen Klettertour Neumann-Stanek am Sulzfluh / Rättikon:**
 - a) 5 b) 6(+) c) 7
6. **Was bedeutet Rotpunkt?**
 - a) das freie Durchsteigen, wenn die Zwischensicherungen bereits eingehängt sind,
 - b) solo ohne Sicherungen,
 - c) keine Verwendung von Bohrhacken.
7. **Wie heisst das Sicherungsgerät**
 - a) GriGri b) Pili Pili c) Agar Agar
8. **Wer war der Schweizer Erstbesteiger des höchsten Berges vom Kontinent Amerika:**
 - a) Matthias Zurbriggen
 - b) Horace Bénédict de Saussure
 - c) Ueli Steck
9. **Wie lange brauchte Extrembergsteigerin Evelyne Binsack im Jahr 2007, um von daheim nur mit Muskelkraft zum Südpol zu kommen?**
 - a) 484 Tage
 - b) 559 Tage
 - c) 321 Tage
10. **Wo sind die neu errichteten und erweiterten Routen im Klettergebiet in Davos zu finden?**
 - a) am Jakobshorn
 - b) im Parsennggebiet
 - c) an der Grialetschhütte
11. **Wieviele Tourenleiter:Innen hat die Sektion SAC Davos?**
 - a) 30 b) 40 c) 50
12. **Wann wurde die Ela-Hütte erstmals errichtet?**
 - a) 1879 b) 1902 c) 1798
13. **Wie heisst der Grat auf der Titelseite:**
 - a) Biancogrät
 - b) Hörnligrat
 - c) Festigrät

Lösungen an:

munggapfiff@sac-davos.ch

Der Gewinner per Losverfahren erhält einen Gutschein von Restaurant Kaffeeklatsch im Wert von 25 CHF.

Stolzer Gewinnerin Munggapfiff 97: Christina Rochat - Meilen

Lösungen: 1a, 2b, 3b, 4c, 5c, 6c, 7a, 8b, 9a

Franz Südmeyer



Christoph Wellauer als Gewinner vom Rätsel der Ausgabe 96 freut sich über den Präsentkorb vom Parc Ela.

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- | | |
|-----------------|--|
| » Knickfuss | » Druckschwielen |
| » Spreizfuss | » Kniebeschwerden |
| » Fersensporen | » Rückenschmerzen |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei
Wanderschuhen |
| » Hammerzehen | |

Vereinbaren Sie telefonisch eine **gratis** Fussanalyse!



CHUR Grabenstr. 44, 0812 500 500

www.laufgut-degiacom.ch
www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 20 70
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom.ch



2500 LITER VON BERG UND GLETSCHER GESAMMELT

Freiwillige des SAC räumten Hinterlassenschaften aus vergangenen Jahrzehnten auf

Wer vor Jahrzehnten zu Berg ging und in der Kesch-Hütte übernachtete, kehrte meist mit leichterem Rucksack zurück. Der Proviant landete im Bauch, und die Verpackung blieb oben zurück. Verpackungsabfall wurde teils schwungvoll über die Felsen Richtung Porchabella-Gletscher geworfen. Teils deponierte der Hüttenwart den Abfall fein säuberlich in einem Loch. Was heute befremden mag, galt einst als korrekte Entsorgung.

Heute räumt der SAC an sogenannten „Cleanup-Days“ diese Spuren der Vergangenheit wieder auf. Acht Freiwillige der SAC-Sektionen Basel und Davos beteiligten sich am 16./17. September am Porchabella-Cleanup und machten sich bei der Kesch-Hütte und auf dem Gletscher auf die Suche nach Hinterlassenschaften aus vergangenen Tagen. Und sie wurden fündig: rund 2500 Liter Abfall sammelten sie ein. Unterhalb der Hütte fanden sie nebst Verpackungsabfall auch Drahtstücke und einen zerbeulten Bottich und hoben ein Depot mit Fassadenschindeln von der früheren Hütte aus.



Aushub eines Depots mit alten Fassadenschindeln
(Fotos: umwelt@sac-davos.ch)



Mit Steigeisen und Güsselsack auf dem Porchabella-Gletscher



Die Freiwilligen des SAC mit dem eingesammelten Abfall am Cleanup Porchabella.

Dieter Müller, Esteban Pombo Villar, Arndt Meyer, Lisa Greis, Stefan Gianelli,
Manueli Cimeli, Tatjana Scherrer, Hilda Kalbermatten (v.l.n.r.)

Entlang der ehemaligen Gletschermoräne waren schon früher mehrere „Putzata“ durchgeführt worden. Das wussten Ruedi und Erika Käser zu erzählen, die 40 Jahre lang die Kesch-Hütte bewartet hatten und am Cleanup-Wochenende zufällig auf Hüttenbesuch waren. Als sie 1969 die Hütte übernahmen, hoben sie auch direkt bei der Hütte Abfalldepots aus, die ihre Vorgänger dort angelegt hatten.

Doch was einst unter Stein und Erde verschwunden war, blieb nicht ewig dort. Flaschen und Dosen wurden durch Eis und Kälte im Laufe der Jahrzehnte wieder an die Oberfläche gebracht. Cleanups haben also Tradition beim SAC, auch wenn sie nicht immer so hiessen.

Am Porchabella-Cleanup wurde auch die Gletscherroute zur Porta d'Es-cha gesäubert. Das abschmelzende Eis hat dort vor allem Reste eines früheren Militärunterstands freigegeben: nebst Verpackungsmaterial lasen die Aufräumer und Aufräumerinnen auch leereschossene Patronen auf, Büroklammern, Glasscherben und Papier (inklusive einer nicht mehr datierbaren NZZ).

Der eingesammelte Abfall wird bei einem der nächsten Hüttenversorgungsflüge auf dem Rückweg ins Tal gebracht und dort von der Gemeinde Bergün Filisur entsorgt oder der Wiederverwertung zugeführt.

So wie man eben heute mit Abfall umgeht.

Dieter Müller



Der Dosennippel, der aus dem Eis auftau(ch)te.

HÜTTENCHEF GEFUNDEN

Wie dem Vorwort zu entnehmen ist, hat der Vorstand im August die Aufgaben des Hüttenchefs an Werner Sturm übergeben. Mit viel Engagement hat er bereits viele Pendenzen weiterverfolgt und erledigt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich bis zur nächsten Generalversammlung kein weiterer Interessent für das Amt meldet und die Wahl von Werner zur Formsache wird. Der Vorstand wünscht ihm im Amt viel Freude und ist erleichtert, dass dieses Schlüsselressort mit einer sehr kompetenten Person besetzt werden konnte.

Übrigens: Die GV findet Ende Februar 2024 statt und die Einladung liegt dieser Ausgabe bei.

Weiteres aus dem Ressort Hütten

Es zeichnet sich wieder ein glänzendes Hüttenjahr ab. Die Belegung war durchgehend hoch und den Hütten-Teams blieb kaum Zeit, um zwischendurch zu verschlafen. Und dennoch ist die Gästezufriedenheit sehr hoch und die Hütten sind gut im Schuss. Daher tausend Dank für den Einsatz. Die Planung für die energiegelichen Sofortmassnahmen und die mittelfristige Haus-technik-Sanierung auf der Kesch-Hütte kommt voran, sodass vor der Sommersaison die ersten Schritte abgeschlossen sein dürften.

Vortrag mit Matthias Mayr

Auf den sieben Kontinenten hat Matthias Mayr möglichst abgelegene Orte für seine Extrem-Abfahrten gesucht. Sein Team hat faszinierende Bilder und Filme eingefangen sowie viel Unvorhergesehenes erlebt. Davon hat er Anfang Oktober einem zahlreichen und gebannten Publikum anlässlich des öffentlichen Vortrags berichtet.

Chlaus-Hock

Ein spannendes Programm wartet auf die Besucher des Chlaus-Hocks: Am Nachmittag des 09.12. wird die Tonholz-Manufaktur in Latsch besucht. Deren Hölzer finden auf der ganzen Welt bei Instrumentenbauern Anklang.

Anschliessend sitzen wir in Berggün gemütlich beisammen.

Wer sich anmeldet, erhält das Detailprogramm zugesendet (siehe Ausschreibung in der letzten und dieser Ausgabe).

Organisationsentwicklung

Im Spätsommer hat der Vorstand eine Steuergruppe eingesetzt, welche die bisherigen Analyse-Resultate den drei Teilzeilen zugeordnet und globale Richtungsaussagen formuliert hat.

Nun gilt es in möglichst vielfältig zusammengesetzten Arbeitsgruppen die Teilziele mit Inhalten und Vorgehensweisen zu füllen.

Meldet Euch für dieses wichtige Anliegen, damit die Sektion für die Zukunft fit gemacht wird. Details dazu findet Ihr auch im Aufruf dieser Ausgabe.

Einen schneereichen Winter wünscht Euch
Sämi Menzi, Präsident

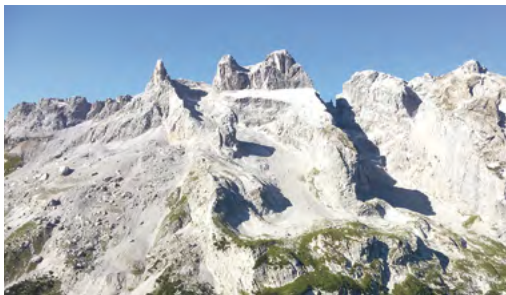


Foto: Drii Türr und Drusenfluh vom Sporentobel

MITGLIEDERVERWALTUNG IN EIGENER SACHE

Mahnungen und Rücksendungen verursachen unnötige und hohe Kosten. Auch der Zeitaufwand ist beträchtlich.

Die Mitgliederverwaltung der Sektion ist euch dankbar, wenn Ihr Adressänderungen umgehend bei mitglieder@sac-davos.ch meldet oder die Änderung gleich selbst auf der Webseite des Zentralverbandes anbringt.

Mit den Logindaten auf eurem Mitgliederausweis bei www.sac-cas.ch anmelden und im Profil die Anpassungen vornehmen. Gleichzeitig prüfen, ob eine Email-Adresse aufgeführt ist, damit Ihr mit dem Newsletter auch die aktuellsten Infos zum Vereinsleben nicht verpasst.



WICHTIG:
Die Email-Adresse ist für die zukünftige Datenbank des Zentralverbandes sehr wichtig.

Pro Familienmitgliedschaft genügt eine Email-Adresse.

Sollte ein Konkubinatspaar den Munggapfiff doppelt erhalten, sind wir ebenfalls um eine kurze Rückmeldung froh, damit Ressourcen eingespart werden können.

Die Mitgliederverwaltung dankt für deine Mitarbeit.

Claudia Güntensperger
mitglieder@sac-davos.ch

GESUCHT: SEKTIONSARCHIVAR:IN

Im Archiv der Sektion Davos lagern Protokolle, Tourenberichte, Dokumentationen zum Hüttenbau, Hütten- und Gipfelbücher.

Der Archivar / die Archivarin sammelt diese Dokumente und lagert sie ein.

Er / sie erstellt, wenn nötig, Kopien und Scans und sorgt für eine lückenlose Dokumentation von definierten Schriftstücken des Sektionslebens.

Etwas Ordnungssinn und Zeit, und schon bist du unser Archivar / unsere ideale Archivarin.

Es ist mit einem Zeitaufwand von ca. 20 h pro Jahr zu rechnen.

Interessent:innen melden sich bei:
info@sac-davos.ch



Foto aus einem Beispiellager

ORGANISATIONSENTWICKLUNG SAC SEKTION DAVOS

Aufruf zur Mitarbeit

Liebe Sektionsmitglieder

Die Ziele und Struktur für die 3 Arbeitsgruppen sind erstellt. Dazu haben wir im letzten Munggapfiff berichtet.

Wir suchen noch Interessierte zur Mitarbeit. Ihr könnt euch direkt bei den jeweiligen Leitern der Arbeitsgruppen melden.

Arbeitsgruppe 1: Vereinsführung

Globale Richtungsangabe: Wir wollen weg von zu grossen Arbeitsbelastungen, weil der Spassfaktor verloren geht. Hin zu einem modernen, dynamischen Vereinsleben, welches die Aufgaben neu verteilt, damit wir uns motiviert in die Zukunft bewegen.

Arbeitsgruppenleiter:

[Sämi Menzi](#),

Kontakt: praesident@sac-davos.ch



Arbeitsgruppe 2: Hüttenbetrieb

Globale Richtungsangabe: Wir wollen weg von einer laienhaften Führung des Hüttenressorts, weil die Auslastung zunimmt und die Ansprüche (Gäste, Behörden, Umwelt, ...) stetig wachsen. Unsere Hütten sollen mit einem professionell ausgerichteten Team zu den zehn besten Hütten der Schweiz aufsteigen, damit wir noch zahlreichen Generationen den Genuss des Bergsports ermöglichen können.

Arbeitsgruppenleiter:

[Werner Sturm](#),

Kontakt: huetten@sac-davos.ch

Arbeitsgruppe 3: Marketing, junge Menschen gewinnen

Globale Richtungsangabe: Weg vom verstaubten Image, weil wir so keine jungen Menschen erreichen. Hin zu einem lebendigen, durchmischten und geselligen Verein, damit sich alle angesprochen fühlen und die Leidenschaft «Berg» teilen können.

Arbeitsgruppenleiterin:

[Monica Glombik](#),

Kontakt: webmaster@sac-davos.ch

SAC-Hütten Sektion Davos

HÜTTENBESUCHE IM WINTER

Die Sektions-Hütten im Winter

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Es gilt in allen Hütten die **Reservationspflicht**.

					
<p>Kesch-Hütte SAC 2628 m ü. M.</p>		<p>Grialetsch-Hütte SAC 2542 m ü. M.</p>		<p>Ela-Hütte SAC 2253 m ü. M.</p>	
<p>Die Hütte ist bei guten Verhältnissen vom 27.12.2023 bis 02.01.2024 und für die Wintertouren-Saison vom 17.02. bis 13.04.2024 bewartet.</p>		<p>Die Hütte ist bei guten Verhältnissen vom 27.12.2023 bis 02.01.2024 und für die Wintertouren-Saison vom 10.02. bis 13.04.2024 bewartet.</p>		<p>Die Ela-Hütte ist als Selbstversorgerhütte offen.</p>	
<p>In der bewarteten Zeit Reservation obligatorisch auf www.kesch.ch</p>		<p>In der bewarteten Zeit Reservation obligatorisch auf www.grialetsch.ch</p>		<p>Reservation obligatorisch www.sac-davos.ch → Hütten → Ela-Hütte SAC</p>	
<p>Wenn unbewartet, ist die Reservation Winterraum obligatorisch: kesch@kesch.ch oder 081 407 11 34</p>		<p>Wenn unbewartet, ist die Reservation Winterraum obligatorisch: grialetsch@sac-davos.ch oder 081 416 34 36</p>			

**WIR FREUEN UNS
AUF EUREN BESUCH !**

FRONDIENTST WEGEARBEIT KESCH-HÜTTE

Ein «Arbeiter» berichtet:

Leitung: Balz Dinkelacker

Bericht: Max und Franz Kääb

Fotos: Max Kääb

Teilnehmer: Dieter Müller, Ronald Bergemann,
Max u. Franz Kääb

Aufruf zur Wegearbeit:

Treffpunkt am Sonntag um 8 Uhr in Chants im Val Tuors und nach der Abzweigung des steilen Alpweges begann die Arbeit. Zwar fliegt der Heli ca. alle 1-2 Wochen Lasten auf die Hütte, aber der Weg ist der Hauptzueweg für die Hütte und wird von Hütten Gästen, Fahrrädern, Kühen und eben dem Hüttenwart mit seinem Quad benötigt.

Mit Hacke, Rechen, Spaten und Eisenstange machten wir uns an die Arbeit. Zwei morsche Wasserrinnen ersetzen war recht mühsam, aber spannend. Kleine Steine wurden entfernt und grosse umgesetzt.

Die Wasserrinnen wurden ausgeputzt und neue angelegt. Drei mal im Jahr ist das notwendig. Zwischendurch pflegt Balz auch immer den Weg.

Alles bestens organisiert und mit top Verpflegung. Lustiger Ausklang am Ende im Bergbeizli Chants.

Wir haben viel gelernt und Spass gehabt zusammen. Früher war es der Sandkasten, nun wird eben der Weg gepflegt.

Wegearbeit:

In der schönsten Landschaft, ein lustiger Plausch und viel effektiver als das Fitnessstudio.

Wir sind nächstes mal wieder dabei!

Grüsse Max Kääb



Harte Muskelarbeit mit Piksel



Neuer Querabschlag

WEGMACHEREI KESCH-HÜTTE SAC

Das Wasser muss weg

Im Sommer unterstützten an drei Sonntagen insgesamt 8 Sektionsmitglieder Hüttenwart Balz beim Unterhalt des Versorgungszuganges zur Kesch-Hütte SAC.

Mitte Juni war noch kräftiges Schneeschaukeln angesagt, damit der Weg mit dem Quad befahrbar wurde. Dann galt die Aufmerksamkeit den Querabschlägen.

Diese Rinnen leiten Regenwasser weg, damit keine Wasserläufe entlang des Weges entstehen und diesen erodieren. Mit Schutt gefüllte Rinnen wurden ausgeputzt, damit sie ihre Funktion wieder erfüllen; alte sind ersetzt und neue eingebaut worden. Ein grosser Wegabschnitt ist nun wieder fit und wird den Niederschlägen trotzen.

Herzlichen Dank an die «Chrampfer» für ihren nützlichen Einsatz.

Hütten-Resort SAC Davos



Querabschlag putzen - Ausgeputzt fliesst das Wasser nicht mehr drüber



Hüttenwart Balz sorgt für Energiezufuhr



Eine nützliche, gesäuberte Rinne im Steilstück

Rückblick Vortrag

UNERREICHBAR?! - MIT SKIS AN DEN ABGELEGENSTEN ORTEN MIT MATTHIAS MEYER

Die Ankündigung auf einen spannenden Abend sogar mit einer Weltfilmpremiere war vielversprechend:

Lass dich entführen in eine andere Welt, mit faszinierende Aufnahmen, 22-fach international prämiert, fühlt man sich, als wäre man selbst vor Ort gewesen.

Matthias Mayr hielt diese Versprechen und die Geschichten von den abenteuerlichen Reisen rund um unseren Planeten und zu den abgelegensten Orten der Welt hatte uns direkt in den Bann gezogen.

Von der Antarktis bis in die Nähe des Nordpols, von Afrika bis zur unbewohnten Insel Onekotan haben er und sein Freund unberührte Hänge gesucht und gefunden, auf denen niemals zuvor jemals ein Mensch Ski gefahren ist. Schon die Reisen dahin waren Abenteuer für sich.



Und wie es so geht, wenn man ins Ungewisse aufbricht, waren auch hier die herzlichen Kontakte zu den Einheimischen berührend und überaus wertvoll, um das Land und die Verhältnisse vor Ort kennenzulernen. Die beiden Skiabenteurer bereiteten sich jeweils intensiv und minutiös auf ihr nächstes Ziel vor. Nichtsdestotrotz gab es Momente, wo Kreativität, Geduld und Durchhaltenwillen gefragt waren: Wenn mächtige Windböen Kites und Zelte hochwirbelten, plötzlich ein Teil des Skischuh fehlte oder ihr Husky eigene Wege gehen wollte. Als das Wichtigste für ihren Erfolg benannten sie ihr Team, in dem sich jeder auf jeden 100% verlassen kann!

Zum Schluss wurden unter den über 100 Besuchern einige tolle Preise wie ein Zelt, eine Wasserfilter-Flasche oder Walki-Talki verlost.



PROJEKT «AKTIVITÄTEN RUND UM DIE GRIALETSCHE-HÜTTE SAC»

Die Sanierung der Klettergebiete hat begonnen. Zwei Sektoren wurden im August in Angriff genommen. 23 Routen sind derzeit komplett saniert oder wurden neu erschlossen. Ein zweites Team hat mit der Erkundung von Bouldermöglichkeiten begonnen. Das Fazit: tolle Blöcke und verschiedene Sektoren lohnen sich, im 2024 weiter zu machen.

Mitarbeitende Sanierung der Kletterrouten:

Valeria Büchel, Theo Zaugg, Kurt Winkler, Hitsch Ambühl, Lars Mewes, Linard Rüdissühli, Luca Schweizer, Urs Feldmann, Markus Suter, Dani Bühlmann

Erschliessung neue Boulder:

Paul Schröder & sein Sohn Max Portmann

Vom ersten Treffen zu den neuen Routen

Das erste Treffen der Gruppe, welche sich für die Unterstützung der Sanierung der Klettergebiete bei der Grialetsch-Hütte angemeldet haben, fand am 22. August 2023 beim Chalet Velo statt. Einige haben noch nie eine Route saniert. Andere haben sich in SAC-Kursen vorbereitet oder wurden in der Ausbildung zum Bergführer speziell ausgebildet. Für alle ist es eine Herausforderung. Nach dem Briefing musste den Teilnehmenden klar sein, wo sie am besten eingesetzt werden können und wie das Gelernte umgesetzt werden kann. Die beiden Bergführer Kurt Winkler & Theo Zaugg sind die Profis.



Urs Feldmann, Hitsch Ambühl, Kurt Winkler, Luca Schweizer, Dani Bühlmann & viel Material

Sie haben uns gezeigt, was der heutige Stand der Technik ist. Welches Material für die Bohrarbeiten benötigt werden und wie man sich selber sichert, damit keine Unfälle entstehen. Auch wurden Tipps gegeben, wie man mit Hammer und Bohrmaschine am effizientesten umgeht und sich nicht selber verletzt. Ganz wichtig beim Bohren ist, das „Abklopfen“ der Felsen, um dort, wo man den Haken setzen möchte, möglichst optimalen Fels hat. Der gute Griff, der Bohrhaken am richtigen Ort – ein interessante Kletterroute kann so entstehen.



Ein Bohrhaken nach dem anderen...



Urs Feldmann am Putzen einer Route

Gelernt haben wir auch sehr schnell, dass das Bohren den kleinsten Teil der Arbeit ausmacht. Viel wichtiger ist es, am Anfang perfekte, interessante und vor allem homogene Linien zu finden, die von losen Steinen zu befreien und zu putzen. Erst danach kann gebohrt werden. Schliesslich soll es den zukünftigen Besuchern Spass machen und neue Kletterinnen und Kletterer in diese traumhafte Region locken. Auch für Bergführerinnen und Bergführer sowie für Kurse wurden die Sektoren ausgelegt.

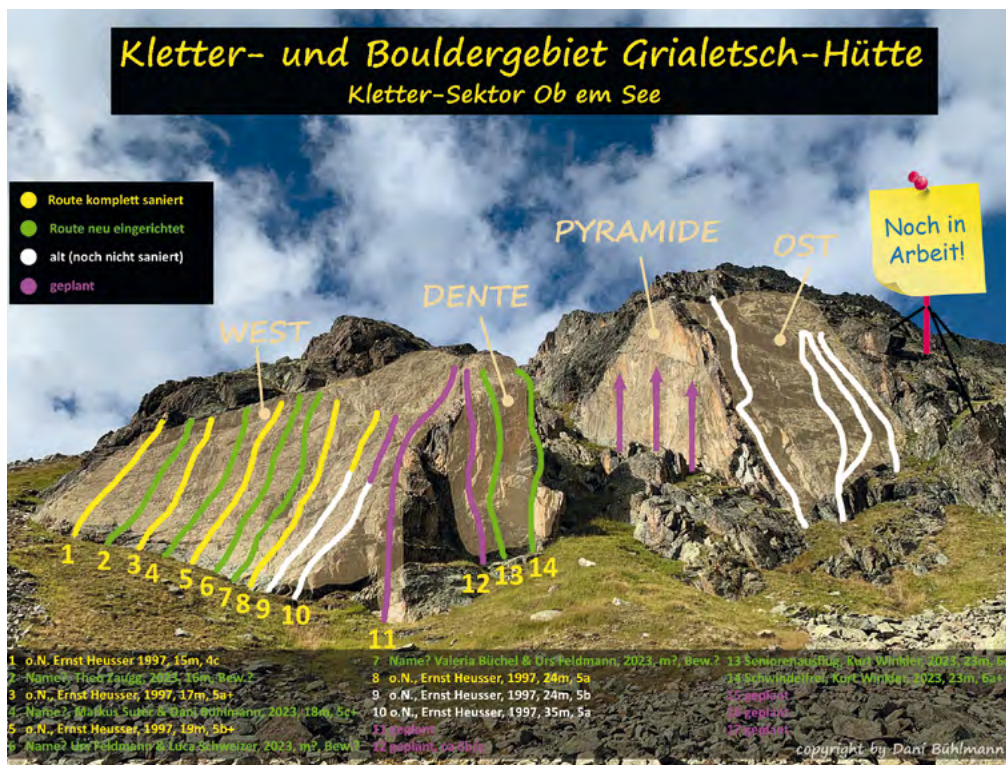
Bohrmaterial und Auflagen

Über den Verein EastBolt (www.eastbolt.ch) konnten wir das Bohrmaterial beziehen und einen Teil der Kosten wird uns gesponsert. Im Gegenzug gibt es Auflagen, die eingehalten werden müssen.

Neue und schon vorhandene Routen müssen nach der Sanierung im gleichen Stil abgesichert, und mit anderen Klettergebieten vergleichbar sein. Dazu kommen Anforderungen an die Sicherheit und an die Platzierung der Standplätze, damit das heute im Sportklettern übliche Toprope-Klettern (von unten gesichert) problemlos funktioniert. Die Seilreibung über scharfe Kanten und durch Spalten muss dazu eliminiert werden.

Arbeiten 2023

In den letzten zwei Monaten wurden im Gebiet der Grialetsch-Hütte 23 Routen im Schwierigkeitsgrad von 2c bis 6c+ saniert oder neu erschlossen. Der Hauptanteil der Routen liegt zwischen 5a bis 5c. Eine erste Belegkarte mit Analyse möglicher Bouldergebiete wurde erstellt. Die untenstehenden Topos sind in Arbeit. Eine Version für die Webseite folgt.

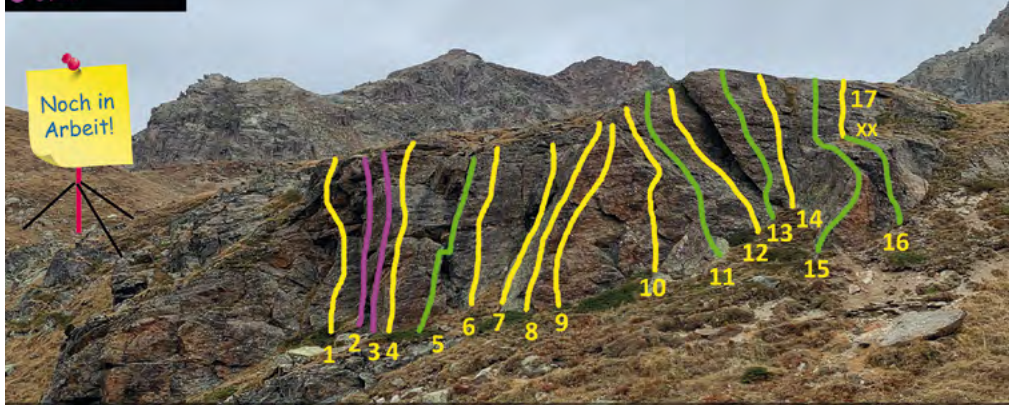


Kletter- und Bouldergebiet Grialetsch-Hütte

Kletter-Sektor Furgasee

- Route komplett saniert
- Route neu eingerichtet
- alt (noch nicht saniert)
- geplant

Noch in Arbeit!

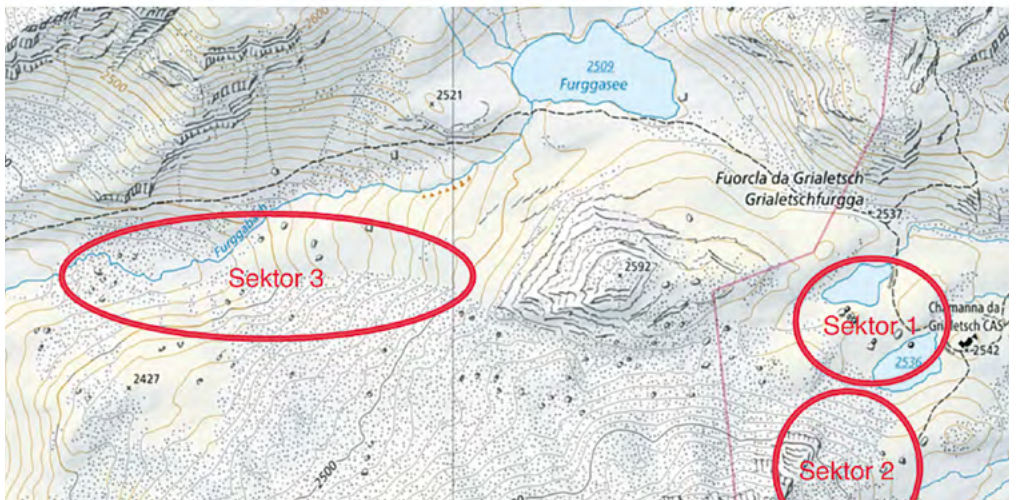


- | | | |
|--|---|---|
| 1 o.N., Saniert Lars Mewes & Linard Rüdihüli, 2023, m7, Sb | 7 Büchl, Stephan Welz, 1999, 20m, 4b | 13 Name?, Luca Schweizer, 2023, 16m, 4c |
| 2 geplant | 8 Kante, Stephan Welz, 1999, 25m, 4a | 14 Griefle, Stephan Welz, 1999, 15m, 4b |
| 3 geplant | 9 Rote Platte, Stephan Welz, 1999, 25m, 5c+ | 15 Neni, Hiltch Ambühl, 2023, 15m, 4c |
| 4 Pfeiler, Stephan Welz, 1999, 20m, 5c | 10 Verschneidung, Luca Schweizer & Dani Buhlmann, 2023, 20m, 5a | 16 Nani, Urs Feldmann, 2023, 25m, 4b |
| 5 Spreitschrid, Kurt Winkler, 2023, 15m, 5b | 11 Stolperstein, Dani Buhlmann, 2023, 20m, 5a | 17 Plattli, Stephan Welz, 1999, 10m, 2c |
| 6 Platte, Stephan Welz, 1999, 15m, 3b | 12 Finöggel, Stephan Welz, 1999, 20m, 5b | |

copyright by Dani Buhlmann

Kletter- und Bouldergebiet Grialetsch-Hütte

Boulder-Sektoren Übersicht





Theo Zaugg arbeitet alleine genauso effizient.
Alles ist immer am richtigen Platz.

Viel Einsatz am schönsten Arbeitsplatz

Schön, wenn die Leute motiviert sind, alles geben, die Pausen so kurz wie möglich halten, um viel zu erreichen und am Ende des Tages mit Bohrstaub im Gesicht und einem Lächeln sagen: „Das war ja der Hammer heute! Der coolste Arbeitsplatz auf Erden! Es hat wieder einmal enorm viel Spass gemacht“ .

Weiter geht's im 2024

Die Arbeiten werden im 2024 weitergeführt. Neue Routen werden folgen. Es werden ergänzend auch schwerere Linien dazukommen, um den Bereich zu vergrössern. Wünschenswert wären auch die Sanierung der Route am Rothorngrat (4SL, 4a) und die Korrektur der Abseilpiste am Radönt. Danach werden die Topos zur Veröffentlichung erstellt.

Dank

Ich bedanke mich herzlich für das grosse Interesse und Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Der SAC Sektion Davos danke ich für das schnelle und unkomplizierte Vorgehen, damit wir bereits diesen Sommer loslegen konnten.

Von den Grialetsch-Hüttenwarten Tanja und Werner Schweizer bekamen wir volle Unterstützung, was von allen Beteiligten sehr geschätzt wurde.

Dani Bühlmann



Valeria Büchel hat schnell verstanden, wie es am besten funktioniert.



Luca Schweizer & Dani Bühlmann:
Am Auskundschaften der besten Linie



Kurt Winkler in seiner neuen 6c



Seile Seile Seile

Was man beachten darf beim Seilkauflauf

Walter von Ballmoos und Franz im Techtalk

Franz: Herzlichen Dank Walter, dass du uns im Techtalk ein wenig über Seile im Bergsport erklärst.

Frage: Welches Seil empfehlst du für den Bergsport? Oder brauche ich für die Hochtouren, das Klettern und auf den Gletschertouren unterschiedliche Seile? Und wie lang sollten diese sein?

Walter: Kommt auf die Aktivität an:
 - Hochtouren ca. 30-40 m Einfachseil,
 - Sportklettern 70-80 m Einfachseil,
 - 50-60 m alpines Sportklettern/Eisklettern,
 Doppel-/Zwillingsseil.

Frage: Wann muss ich mein Seil erneuern?

Walter: Allerspätestens sobald der Kern spröde ist. Meist merkt man's an der Farbe, die stark abschießt oder an äusserlich sichtbaren Schäden oder wenn das Seil nicht mehr rund sondern eingedrückt ist. Nach 10 Jahren oder nach Kontakt mit Säuren ist ein Wechsel ratsam. Eine lange Lagerung in praller Sonne ist ebenfalls nicht zu empfehlen.

Frage: Gibt es ein Öko-Seil?

Walter: Mammut nimmt gebrauchte Seile zurück und verarbeitet die Fasern zu neuen Seilen.

Frage: Was ist ein «Dry-Seil»?

Walter: Ein gut imprägniertes Seil, was bspw. beim Eisklettern oder Hochtouren wichtig ist, da es nicht zu schwer wird, da es weniger Wasser aufnimmt.

Frage: Was sind die Preisspannen?

Walter: Allgemein kostet ein Seil heutzutage viel weniger als noch vor 30 Jahren (gilt allgemein für Bergsportmaterial). Preisspanne gibt's auch bei Seilen noch, doch sind die Qualitätsunterschiede spürbar. Petzl und Mammut kosten etwas mehr, aber sind merklich besser als 'Nonames'.

Frage: Spielt die Seilfarbe eine Rolle?

Walter: Nein, die Farbe spielt keine Rolle. Ausser bei Doppel-/Zwillingsseilen da möglichst 2 gut unterscheidbare Farben.

Frage: Hast du ein Lieblingsseil oder ein spezielles historisches Seil?

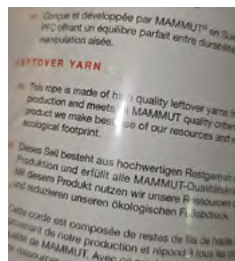
Walter: Benutzte praktisch immer Mammut-Seile, da für mich die Qualität immer wichtig war und auch der Service.



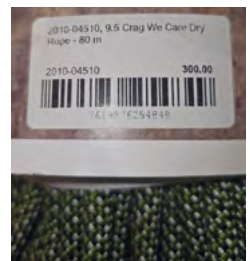
Doppelseil Petzl
7.7 mm
2x 50 m



Edelried Einfachseil
9.5 mm
60 m



Leftover yarn
Mammut



Mammut Einfachseil
Craig We Care Dry
80 m, 9.5 mm

CHLAUS HOCK 9. DEZEMBER 2023 TONHOLZMANUFAKTUR BERGÜN

Der Chlaus Hock findet am Samstag 9. Dezember 2023 in Bergün für alle SAC-Mitglieder statt. Es gibt nachmittags eine Besichtigung und Führung in der Tonholz Manufaktur (Mond- und Tonholz). Anschliessenden gehts zum Apéro in das Heimatmuseum Bergün.



Anmeldung zwingend erforderlich bis zum 4. Dezember über das Tourenportal oder ggf. an info@sac-davos.ch.

Weitere Details folgen später direkt an die Teilnehmer:Innen

Reto Barblan / Franz Südmeyer



Tonholz aussuchen im Wald



Tonholz Winter 2022 / 2023



Gespaltene Viertel Fichte für Gitarren



Klassieren

Steh auf. Schalt ab.

Wir teilen deine Leidenschaft für verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen kompetenten wie leidenschaftlichen Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Chur Rheinfelsstrasse 39, 7000 Chur